

Sonntag, 23. März 2025

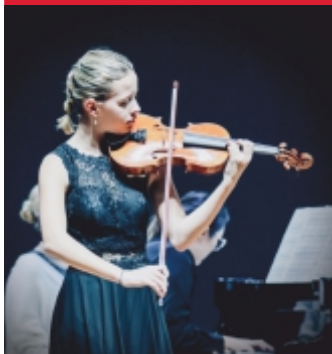
18.00 Uhr, Stadthalle Göppingen - Eintritt frei

*jso*  
Jugendsinfonieorchester  
GÖPPINGEN

**Göppingen**  
HOHENSTAUFENSTADT

# Göppinger Jugendsinfonieorchester

JUGENDMUSIKSCHULE



JMS  
Jahreshauptkonzert - [www.jso.goepingen.de](http://www.jso.goepingen.de)

Mitglied im  
VdM  
Verband Deutscher  
Musikschulen

gefördert durch ...

 Kreissparkasse  
Göppingen

## PROGRAMM

*Gioachino Rossini:*  
(1792 - 1868)

**Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Algier“**  
Andante - Allegro

*Claude Debussy:*  
(1862 - 1918)

**En Bateau (Petite Suite)**  
Andantino

*Camille Saint-Saëns:*  
(1835 - 1921)

**Introduction et Rondo Capriccioso op. 28**  
Andante malinconico – Allegro ma non troppo

\* \* \*

*Modest Mussorgsky:*  
(1839 - 1888)

**Eine Nacht auf dem Kahlen Berge**  
Allegro feroce

*Arturo Márquez:*  
(geb. 1950)

**Danzón No. 2**

*Antonín Dvořák:*  
(1848 - 1904)

**Slawischer Tanz g-Moll op. 46 Nr. 8**  
Furiant (Presto)



Göppinger Jugendsinfonieorchester

Sophie Rauch, Violine

Leitung:  
Stadtmusikdirektor Martin Gunkel



Der italienische Komponist **Gioachino Rossini** (1792 - 1868) gilt als einer der bedeutendsten Opernkomponisten des Belcanto. Seine Werke gehören weltweit zum Standardrepertoire der großen Opernhäuser. Rossini war bekannt für seinen humorvollen und lebenswerten Charakter. Er war außerdem ein sehr hilfsbereiter Mensch, der jüngere Kollegen und sogar Konkurrenten selbstlos unterstützte. „**L’italiana in Algeri**“ (deutsch: Die Italienerin in Algier) ist als musikalische Komödie eine „Opera buffa“ in zwei Akten mit einem Libretto von Angelo Anelli.



In den musikalischen Assoziationen der Petite Suite von **Claude Debussy** (1862 - 1918) spiegelt sich das Freizeitvergnügen des Pariser Lebens. Der erste Satz „**En Bateau**“ (deutsch: Im Boot) besteht als Andantino aus einer dreiteiligen Liedform im Sechsstachel-Takt. Eine träumerisch-wiegende Kantilene erinnert an den sanften Wellenschlag der Seine bei einem sommerlichen Bootsausflug.



Das 1863 entstandene hochvirtuose Konzertstück „**Introduktion und Rondo Capriccioso**“ op. 28 für Violine und Orchester komponierte **Camille Saint-Saëns** (1835 - 1921) für seinen Freund, den spanischen Geigenvirtuosen Pablo de Sarasate, quasi ein „Fantasie-Walzer“ im spanischen Stil, kapriziös und mit bezaubernder Wirkung. Die Uraufführung fand am 4. April 1867 auf den Champs-Élysées statt. Pablo de Sarasate spielte den Solopart und der Komponist dirigierte.



Die sinfonische Dichtung „**Eine Nacht auf dem Kahlen Berge**“ des Komponisten **Modest Mussorgsky** (1839 - 1888) gilt als eines der bekanntesten Beispiele für russische Programmmusik des 19. Jahrhunderts. Mussorgsky beschreibt den Tanz der Hexen in der Johannisnacht auf dem Lyssaja Gora (deutsch: Kahler Berg), einem Ort der slawischen Mythologie, der ähnlich dem Blocksberg als Versammlungsort der Hexen gilt. In der Partitur notiert Mussorgsky mehrere programmatische Überschriften: Versammlung der Hexen und ihr Geschwätz, Satans Zug, Schwarze Messe und Hexen-Sabbat. In der heute üblichen Orchesterfassung von Nikolai Rimsky-Korsakow ertönt in weiter Ferne die Glocke einer Dorfkirche, welche die Morgenstimmung einleitet und die Geister der Finsternis vertreibt. Modest Mussorgsky starb im Alter von 42 Jahren an den Folgen einer jahrelangen Alkoholabhängigkeit. Viele seiner Werke blieben unvollendet.



Der **Danzón Nr. 2** ist eine Komposition des mexikanischen Komponisten **Arturo Márquez** (geb. 1950) und gehört zu den beliebtesten Orchesterwerken der zeitgenössischen Musik Mexikos. Das Werk wurde von der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko in Auftrag gegeben und 1994 in Mexiko-Stadt vom „Orchestra Filarmónica de la UNAM“ uraufgeführt. Der Danzón Nr. 2 erlangte weltweit große Popularität, als es das „Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela“ unter Leitung von Gustavo Dudamel in das Programm seiner Europa- und Amerikatournee 2007 aufnahm.



Die „Slawischen Tänze“ von **Antonín Dvořák** (1848 - 1904) gehören zu den bekanntesten Kompositionen des tschechischen Komponisten. Dvořáks Werke bedienen sich charakteristischer rhythmischer Muster von böhmischen und mährischen Volkstänzen. Dennoch sind sie völlig eigenständige Schöpfungen des Komponisten. Der meistgespielte **Slawische Tanz Nr. 8** besteht aus zwei kontrastierenden Teilen und einer Coda.



Solistin beim Rondo Capriccioso op. 28 von Camille Saint-Saëns ist die junge Geigerin **Sophie Rauch**.

Sophie Rauch wurde 2005 geboren und erhielt ihren ersten Violinunterricht mit sieben Jahren an der Städtischen Jugendmusikschule Göppingen bei Margret und Martin Gunkel.

Ab 2019 wurde sie von Ulrike Abdank unterrichtet, war ab 2023 Jungstudentin bei Christine Busch an der HMDK Stuttgart und begann im Wintersemester 24/25 mit dem Bachelor.

Nach zahlreichen 1. Preisen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regional- und Landesebene erspielte sich Sophie Rauch 2022 in der Solowertung Violine einen 1. Bundespreis. Ein weiterer 1. Bundespreis wurde ihr mit dem Klaviertrio „Sarasato“ verliehen, welches den Karl-Heinz-Kämmerling-Preis gewann und seit 2022 Stipendiat der Jürgen Ponto-Stiftung Berlin ist. 2023 erhielt Sophie Rauch einen 1. Preis beim Tonkünstler-Wettbewerb Stuttgart und wurde nach einem weiteren Bundespreis 2024 mit dem Sonderpreis Marler Debüt und dem CMYC mit Konzertreise durch China ausgezeichnet.

Seit 2017 ist Sophie Rauch Mitglied im Göppinger Jugendsinfonieorchester, seit 2020 spielt sie zudem im Landesjugendorchester Baden-Württemberg und seit 2023 im Bundesjugendorchester mit Auftritten in namhaften Konzerthäusern wie dem Konzerthaus Berlin, der Kölner Philharmonie, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Elbphilharmonie Hamburg und dem Concertgebouw in Amsterdam.

Sophie Rauch war Mitglied in der Studienvorbereitenden Abteilung (SVA) der Städtischen Jugendmusikschule Göppingen und besuchte bis zum Abitur das Mörike-Gymnasium Göppingen.

Neben ihrem Violinspiel ist Sophie Rauch auch als Pianistin sehr erfolgreich. Unterrichtet von Heidemarie Endress und Ulrike Gottlebe-Ebert an der Göppinger Jugendmusikschule und Alexandra Neumann wurde sie beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach „Klavier“ mehrfach mit 1. und 2. Bundespreisen ausgezeichnet und erhielt 2023 den 1. Preis beim Carl-Schroeder-Wettbewerb.

Sophie Rauch ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und spielt eine Violine von Christoph Göting aus dem Instrumentenfond der Deutschen Stiftung Musikleben.

Als Stipendiatin der Jürgen Ponto Stiftung konzertiert Sophie mit ihrem Trio „Sarasato“ im Juli 2025 auf Gut Hasselburg beim Schleswig Holstein Festival und wurde zu Beethovens Tripelkonzert mit den Heidelberger Philharmonikern für Oktober 2025 zum Mozartfest nach Schwetzingen eingeladen.

Das **Göppinger Jugendsinfonieorchester** gehört zum Ensembleangebot der Städtischen Jugendmusikschule Göppingen. Es ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und wird regelmäßig zur Teilnahme an internationalen Festivals eingeladen. Mehrfach wurde das Ensemble im Rundfunk und Fernsehen vorgestellt. Dirigent des Orchesters ist seit 1989 Stadtmusikdirektor Martin Gunkel.

Rund 100 junge Musikerinnen und Musiker gehören dem Jugendsinfonieorchester an. Das Ensemble soll Kinder und Jugendliche musikalisch fördern und ihnen durch die Erarbeitung traditioneller und moderner Orchesterwerke Gelegenheit zu anspruchsvollem Orchesterspiel bieten. Darüber hinaus wird Bundespreisträgern des Wettbewerbs "Jugend musiziert" Gelegenheit gegeben, solistisch bei Konzerten mitzuwirken. Die regelmäßige Probenarbeit im Alten E-Werk Göppingen wird durch Schulungsaufenthalte auf der Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg gezielt ergänzt und erweitert.

Konzertreisen und internationale Jugendbegegnungen führten das Göppinger Jugendsinfonieorchester mehrfach nach Spanien, Italien, Norwegen, Ungarn, Österreich, Lettland, Großbritannien, Frankreich und in die USA. Das JSO musizierte unter anderem in der Carnegie Hall New York, im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, im Palau de la Música

Catalana Barcelona, in der Basilica Giovanni e Paolo in Venedig, im Budapester Rathaus, im Theatre Clavé Tordera, im Nidaros Dom Trondheim, im Palazzo Pitti Florenz, in der Gilde Riga, im Atrium von Santa Fiora, in St. Feliu de Sabadel, in der Sagrada Familia Barcelona, im Théâtre Antique d'Arles, im Kloster Abbaye de Frigolet Tarascon, in der Southwark-Kathedrale London, in Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio Roma, in der Basilika Santa Maria in Portico

in Rom, im Petersdom im Vatikan und in der La Madeleine Paris.

Beim IX. New York International Music Festival wurde das Ensemble in der Carnegie Hall mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Im Oktober 2025 konzertiert das Göppinger Jugendsinfonieorchester im Großen Saal des Mozarteums Salzburg / Österreich (Stiftung Mozarteum).

*Das Göppinger Jugendsinfonieorchester beim Konzert in der Carnegie Hall New York: Goldmedaille beim IX. New York International Music Festival.*





Das Göttinger Jugendsinfonieorchester  
vor dem Petersdom in Rom / Vatikan.

Foto: Wolfram Firlé



Göttinger Jugendsinfonieorchester  
c/o Städtische Jugendmusikschule Göppingen  
Haus Illig, Friedrich-Ebert-Str. 2  
D-73033 Göppingen  
Tel. 07161 650-9811

E-Mail: [jms@goeppingen.de](mailto:jms@goeppingen.de)  
Internet: [www.jms.goeppingen.de](http://www.jms.goeppingen.de)



Das Göttinger Jugendsinfonieorchester ist Mitglied im Bundesverband BDLO für Sinfonie- und Kammerorchester und in der Arbeitsgemeinschaft „Jugendorchester der Jeunesses Musicales Deutschland“.

[www.jso.goeppingen.de](http://www.jso.goeppingen.de)

